



Stunde der Wahrheit für die "Easy Swiss Tax"

Am kommenden Montag, 22 September 2008, muss die Steuersystem-Reforminitiative "Easy Swiss Tax" der FDP ihre erste grosse demokratische Hürde nehmen.

Nachdem der Zürcher Regierungsrat bereits seine Empfehlung zur Annahme der FDP-Volksinitiative "Easy Swiss Tax" ausgesprochen hat, ist der Ball nun beim Zürcher Kantonsrat, welcher am kommenden Montag über die Volksinitiative zu entscheiden hat. Die angestrebte Steuersystem-Reform will eine breite Vereinfachung der Besteuerung von natürlichen Personen und würde eine grundlegende Systemänderung mit sich bringen.

Parteien müssen Farbe bekennen

Man darf sich auf eine spannende Debatte freuen, in welcher die anderen politischen Parteien erstmals zu ihren stets populistisch geforderten Steuervereinfachungen Stellung beziehen müssen. Ihr Stimmverhalten im Kantonsrat wird konkrete Auswirkungen auf ein mögliches neues Steuersystem in diesem Lande haben. Die Voten der Fraktionen werden zeigen, ob eine entsprechende Steuerreform auch langfristig eine Chance hat, oder ob man aus Partikularinteressen bereits wieder an Details herumschrauben will, und damit einer echten Vereinfachung den Biss nimmt. Eine solche kleinkrämerische Politik würde das gesamte Vorhaben gefährden. Diesbezüglich werden die Parteien Farbe bekennen müssen.

Bern wartet auf den Zürcher Entscheid

Im eidgenössischen Finanzdepartement als auch in den eidgenössischen Räten liegen bereits mehrere Vorschläge zu Steuervereinfachungen vor. Dabei ist die Steuersystem-Reform "Easy Swiss Tax" der radikalste Vorschlag von allen. Auch wurde diese FDP-Initiative von mehreren Kantonen aufgenommen. Aktuell ist die FDP des Kantons Schaffhausens daran, für dieses Steuersystem Unterschriften zu sammeln. Auch die zuständige ständerätliche Kommission hat sich bereits mit der "Easy Swiss Tax" befasst. Die Gremien in Bern warten nun auf die entsprechende Standesinitiative aus dem Kanton Zürich, um hier weiter fortschreiten zu können. Der demokratische Entscheid des Zürcher Kantonsrates wird in seinem Abstimmungsergebnis ein klares Zeichen in dieser Thematik für die ganze Schweiz setzen, und über Erfolg oder Misserfolg dieses Vorhabens wegweisend sein.

Quelle FDP Kanton Zürich

*FDP Opfikon-Glattbrugg
Pressechef Björn Blaser*